Mauretanien

Mawritaniyya / Al-Jumhuriyya al-Islamiyya al-Mawritaniyya /
République Islamique de Mauritanie

letzte Bearbeitung 09.12.2024

Präsidialrepublik auf der Grundlage einer Verfassung von 1991, novelliert zuletzt 2017; die kontroversiell aufgenommene Novellierung sieht u.a. die Abschaffung des Senats vor.
Präsident: (General) Mohamed OULD GHAZOUANI (2019 -, 2024 wiedergewählt)
Frühere Staatschefs: Mokhtar OULD DADDAH (1960-1978), Oberst Mustapha OULD SALECK (1978-1979), Obstlt. Ahmed OULD BOUCEIF (1979), Obstlt. Mohamed Mahmout LOULY (1979-1980), Obstlt. Mohamed OULD HAIDALLA (1980-1984), Oberst) Maawiya OULD (Sid Ahmed) TAYA (1984 – 2005), Obst. Ely OULD MOHAMED VALL (ad interim 2005-2007), Sidi OULD CHEIKH ABDALLAHI (2007-2009), Ba Mamadou M'BARE (2009, ad interim), (General) Mohamed OULD ABDEL AZIZ (nach einem Putsch durch Wahl 2009, 2014 -2019).

Unabhängig seit dem 28.11.1960. Nationalversammlung (Al Jamiya Al Wataniya, 147 Sitze, 20 reserviert für Frauen); die zweite Kammer (Senat / Majlis al-Shuyukh) wurde 2017 gem. Novelle der Verfassung aufgelöst. Von den 157 Abgeordneten werden 113 in einzelnen Wahlkreisen bestimmt, 40 werden nach Verhältniswahlrecht auf nationale Ebene bestimmt, wobei die Hälfte der Sitze für Frauen bestimmt sind; 4 bestimmen die Wähler_innen in der Diaspora.
Bei den Wahlen im Mai 2023 erhieltdie Partei des Präsidenten (*El Insaf, Parti de l'équité*) 35,26% der Stimmen und 107 der 176 Sitze im Parlament ; gemeinsam mit unterstützenden Kleinparteien und Unabhängigen verfügt die Regierungsfraktion über 149 Abgeordnete. Die Opposition besteht aus dem *Rassemblement national pour la réforme et le développement* (*Tawassoul / „Mittlerschaft“*, 11 Abgeordnete) und weiteren Parteien – insgesamt 27 Sitze.

1,030.700 km² gross; 4,24 Mio. Einwohner (2023), davon lebt ein grosser Teil in oder im Umfeld der Städte (57,7% 2023), Zuwachsrate: 1,96% / Nouakchott 3,84%. Der Anteil der nomadisierenden Bevölkerung ist von 83% (1965) auf 4,8% (2000) zurückgegangen. Bildungsausgaben 1,9 des BIP.
Hauptstadt: Nouakchott (1,49 Mio, Ew. 2023); weitere wichtige Städte (Hafen bzw. Minen): Nouadhibou, Kaedi, Zouerat, Rosso, Atar.
Währung: Uguiya (Ouguiya), 100 MRU = 2,39 € / 2,29 CHF. Ende 2017 ersetzte die Nationalbank den alten Ouguiya (MRO) durch einen neuen (MRU) im Verhältnis 10:1

Offizielle Sprache: Arabisch. Gem. Verfassung fungieren Arabisch, Ful (20%), Wolof (12%) und Soninke als „Nationalsprachen“. Umgangssprache ist eine Varietät des Arabischen (Hassaniya). Französisch verlor durch die Verfassung von 1991 seine Rolle als Amtssprache, was Grund für Konflikte war. Der Gegensatz zwischen dem arabischen (bzw. arabisierten) und dem „schwarzen“ Teil der Bevölkerung (rund 1/3) führt immer wieder zu Auseinandersetzungen, nicht zuletzt in Zusammenhang mit der immer noch bestehenden Sklaverei, deren gesetzliche Abschaffung 1981 noch immer nicht volle Wirkung gezeigt hat.

Wirtschaft: Vor der Unabhängigkeit weitgehend auf Subsistenz in den Bereichen Viehzucht, Landwirtschaft und Fischfang ausgerichtet. Die Exporte umfassten damals Gummi Arabicum, Vieh und Trockenfisch; Fisch wird zu 95% exportiert, vor allem aber befischen EU-Staaten und asiatische Länder die Vorkommen.

38,1% des Bodens sind Weideflächen, nur 0,4% sind für Pflanzenbau geeignet: der Rest des Landes ist Wüste bzw. extremes Trockengebiet. Überweidung ist verantwortlich für eine fortschreitende Erosion.
Nach 1960 gewann die Minenindustrie immer stärker an Bedeutung; Eisen, Gold (davon 2/3 importiert) und Kupfer machten 2016 56% der Exporte aus. mit 28% kamen Fisch und Schalentiere an zweiter Stelle. Die Entdeckung von Erdöl- und Gasvorkommen, offshore wie im Landesinneren, blieb weniger ertragreich als erwartet. 2006 begann die offshore-Förderung von Erdöl durch die australische Firma Woodside, die dann an die malaysische Firma Petrobras verkaufte. Inzwischen haben andere Firmen, wie BP, Abbauverträge erworben. Total ist neben dem Erdölsektor auch im Ausbau solarer Energie tätig.
In Verbindung mit der Nutzung der Bodenschätze kam es zu einem Ausbau der Infrastruktur (Bahn, Häfen, Strassen) und zur Errichtung weiterer Industrien, die jedoch häufig nicht den Dimensionen des Landes entsprachen. Während der Fischfang und die Verarbeitung stetige Förderung bekamen, blieb der Agrarsektor weitgehend unentwickelt. Die Ausweitung bewässerter Anbauflächen brachte die Entstehung einer kleinen Agrarbourgeoisie, meist im Hauptberuf Bürokraten. Mauretanien ist stark von Nahrungsmittelimporten abhängig (wobei Dürre, Flutkatastrophen und Heuschrecken das Defizit noch sehr viel deutlicher machen). 1/3 der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, Tendenz steigend.
Kenndaten für 2022: BIP: 10,38 Mrd. US-$; Wirtschaftswachstum 5,3%, Inflation 9,5%, Handel 2021: Exporte 4,14 Mrd. US-$, Importe 4,72 Mrd. US-$, Auslandsschulden 4,3 Mrd. US-$. China, Spanien, Japan und die Emirate sind die wichtigsten Handelspartner.
2002 wurde Mauretanien im Rahmen der HIPC-Initiative eine Entschuldung im Umfang von 1,1 Mrd. US-$, das waren etwa 50% seiner Auslandsschulden, zuerkannt. 2019 erhielt das Land an offizieller Entwicklungshilfe (ODA) 412 Mio. US-$.